

Bericht über die Vorarbeiten zur Gründung einer Europäischen Vereinigung der Zoo- und Wildtierärzte (EAZWV)

P. Dollinger und F. Kellermann¹
Bundesamt für Veterinärwesen
¹Tierklinik Rostock

Nachdem verschiedene Gründe langjährige Symposiumsteilnehmer veranlasst hatten, mehr oder weniger laut über die Zukunft des Internationalen Symposiums über die Krankheiten der Zoo- und Wildtiere nachzudenken, trafen sich am 27. und 28. Juli 1995 zwei Dutzend Interessierte aus acht Ländern im Tierpark Hellabrunn, um zu versuchen, Wünsche und Bedürfnisse bezüglich der Zukunft des Symposiums aus der Sicht der Teilnehmerschaft zu artikulieren. Insbesondere sollte sich die Gruppe darüber einig werden,

- ob sie sich damit zufrieden geben soll, dass zukünftig das Symposium bestenfalls nur noch alle zwei Jahre stattfinden wird, oder ob in den Zwischenjahren jeweils eine ähnliche Veranstaltung angeboten werden sollte;
- ob sie einen Verein gründen soll, der sich die Aus- und Weiterbildung auf dem Gebiet der Zoo- und Wildtiermedizin zum Ziel setzt und als Träger für allfällige, komplementär zum Symposium durchzuführende, wissenschaftliche Veranstaltungen fungiert.

Die Gruppe kam zum Schluss, es sei wünschenswert, weiterhin jedes Jahr ein Symposium oder eine vergleichbare Veranstaltung zu haben. Nachdem das IZW aufgrund der geänderten Rahmenbedingungen nicht mehr in der Lage ist, jährlich ein Symposium anzubieten, soll ein Verein als Trägerorganisation für die Veranstaltungen in den Zwischenjahren gegründet werden. Dieser Verein soll auch die Nische Zoo- und Wildtiere im Rahmen der europäischen Spezialistenorganisationen besetzen und als Dach für gemeinsame Anliegen der nationalen Zootierärzteorganisationen in Europa dienen.

Als Bezeichnung wurde European Association of Zoo and Wildlife Veterinarians vorgeschlagen, was aber die Mitgliedschaft von Nichttierärzten und Kollegen aus anderen Kontinenten nicht ausschließen sollte. Neben wissenschaftlichen sollte der Verein auch standespolitische Zielsetzungen verfolgen. Zu diesem Zweck sollte sich der Verein einerseits unter das Dach der World Association of Wildlife Veterinarians begeben und andererseits die nationalen Zootierärzteorganisationen in Europa einladen, Sektionen zu werden. Die Gruppe machte ferner Vorschläge für verschiedene Mitgliederkategorien, für die Höhe der Mitgliederbeiträge, sowie für die Zusammensetzung und Amtsdauer des Vorstandes. Der Sitz der Organisation soll nach Möglichkeit in der Schweiz sein, es soll ein Beirat geschaffen werden, der aus Vertretern der nationalen Organisationen und aus Spezialisten besteht und die Arbeitssprache soll Englisch sein. Die Gründungsversammlung soll am 16. Mai 1996 in Rostock stattfinden. Im Anschluss daran soll unter der Bezeichnung 1st Scientific Meeting of the European Association of Zoo- and Wildlife Veterinarians eine zweitägige wissenschaftliche Veranstaltung durchgeführt werden. Hauptthemen sollen sein:

- Erkrankungen der Meeressäugetiere (einschließlich Eisbären) und der Seevögel
- Neue Entwicklungen in der Anästhesiologie.

Daneben können freie Vorträge gehalten werden.

Für die Tagung ist keine Simultanübersetzung vorgesehen, es ist also in Englisch vorzutragen. Die Manuskripte können auch in anderen Sprachen abgefasst werden. Die Kongressberichte sollen, wie bei den Symposien, zu Beginn der Tagung aufliegen. Mit dem IZW soll nach der Konstituierung möglichst bald ein Dialog in Hinblick auf eine Zusammenarbeit eröffnet werden.

Es wurden folgende Aufgaben verteilt:

- Udo Nagel, Rostock (D): Vorbereiten der Gründungsversammlung und der wissenschaftlichen Tagung;

- Peter Dollinger, Liebefeld-Bern (CH): Erarbeiten eines Statutenentwurfs, der anlässlich der heutigen Tagung gemeinsam mit Gila von Hegel (D), Thomas Becker (D), Anton Erkens (NL) und Christian Walzer (A) zu bereinigen ist;
- Peter Dollinger, Liebefeld-Bern (CH): Führen eines Interim-Sekretariats. Durchführen einer Umfrage bei potentiellen Mitgliedern und Information des IZW;
- Peer Zwart, Bunnik (NL): Durchsicht der Manuskripte. Erstellen einer Druckvorlage für den Verhandlungsbericht;
- Klaus Bonath, Giessen (D) und Manfred Brack, Göttingen (D): Mitwirken bei der Durchsicht der Manuskripte;
- Jean-Luc Berthier, Paris (F) und Olivier Pagan, Basel (CH): Übersetzen der Summaries ins Französische;
- Dietmar Jarofke, Berlin (D), unterstützt von Manfred Brack, Göttingen (D): Verantwortung für Drucklegung.

Ergebnisse der Umfrage:

- Insgesamt wurden 371 Fragebogen ausgesandt, davon ca. 260 an bisherige Symposiumsteilnehmer. Rücklauf bis 30. Oktober: 150 (= 40 %), davon an Mitgliedschaft interessiert: 142, davon werden an der Rostocker Tagung voraussichtlich teilnehmen: 129.
- Mitgliedsbeitrag in der Höhe von 100 DM für die meisten akzeptabel, Beitrag für Institute oft als zu hoch betrachtet.
- Kritikpunkte: Arbeitssprache Englisch; kein Stimmrecht für Associate Members; Zusammensetzung und Amtsdauer des Vorstandes.
- Negative Reaktionen: Ein Zootierarzt aus einem westdeutschen Zoo, hauptsächlich wegen Arbeitssprache; zwei Zoos in den neuen Bundesländern; Brief von Professor Hofmann, IZW.
- Positive Reaktionen: Zahlreiche von Adressaten der Fragebogen; World Association of Wildlife Veterinarians mit Vorschlag für gemeinsame Tagung; American Association of Zoo Veterinarians mit Kooperationsangebot; Association française des vétérinaires des Parcs zoologiques mit Einladung zur Tagung; British Veterinary Zoological Society mit Einladung zur Tagung.
- Die European Section der Wildlife Disease Association sieht der Gründung der EAZWV mit einiger Besorgnis entgegen und hat gebeten, dafür zu sorgen, dass es nicht zu einer aufreibenden Konkurrenz kommt.

Stand der Vorbereitung der Tagung in Rostock

- Entwürfe für Informationsschreiben und Anmeldeformulare liegen vor.
- Die Tagung wird in Bad Doberan stattfinden, die Teilnehmer werden im Residenz-Hotel und Romantik Kurhotel im Ostseebad Heiligendamm untergebracht werden. Es wird ein Shuttle Bus Service eingerichtet.

- Vorgesehen ist folgendes Programm:

15.05.1996	Begrüßungsabend
16.05.1996	Vormittag: Gründungsversammlung Nachmittag: Wissenschaftliche Tagung Abend: Offizielles Nachtessen
17.05.1996	Vormittag: Wissenschaftliche Tagung Nachmittag: Wissenschaftliche Tagung
18.05.1996	Vormittag: Wissenschaftliche Tagung Nachmittag: Wissenschaftliche Tagung Abend: Besuch Zoo Rostock, Zoo-Abend
19.05.1996	Exkursion nach Schwerin mit Besuch des Schlosses und des Zoos

- Ein Programm für Begleitpersonen wurde vorbereitet.
- Die Kongressgebühr wird 250,00 DM betragen; ein allfälliger Überschuss fließt in die Vereinskasse.
- Zimmerpreise pro Person mit Frühstück: 100,00 DM im Einzelzimmer, 70,00 DM im Doppelzimmer.
- Stand der Vorbereitung der Kongressberichte
- Etwa 50 Beiträge wurden zugesichert, der erste (Brack et al.) ist bereits eingetroffen.
- Frist für das Einreichen der Manuskripte: 31. Dezember 1995.
- Peer Zwart hat Instruktionen für die Autoren verfasst, die durch das Interim-Sekretariat verteilt werden.
- Verschiedene Entwürfe für die Gestaltung in A4 und A5-Format liegen vor.
- Ein Kostenvoranschlag für den Druck der Berichte wurde von Dietmar Jarofke eingeholt.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Peter Dollinger
c/o Bundesamt für Veterinärwesen
Schwarzenburgstrasse 161
CH-3097 Liebefeld-Bern